

## LESERBRIEFE

### Zotow ist Ukrainer

Russland liebt Liechtenstein. Auch China liebt Liechtenstein. Hier geht es um Russland. China wäre eine andere Geschichte. Liechtenstein liebt Russland. Russland ist für uns ein grosser Freund. Was sind wir wohl für Russland? Kein Freund, ein Freund, ein kleiner grosser Freund oder ein grosser kleiner Freund?

Man müsste sich in Moskau erkundigen. Liechtenstein ist mit Russland philatelistisch verbrüdet. Der Grosse hat dem Kleinen in grossmütiger Manier Kollegialität angeboten. Man staunt: Macht und Wicht auf gleicher Augenhöhe. Wir dürfen mit Russland gemeinsame Briefmarken herausgeben. Das erste Resultat dieser Kooperation liegt vor: Zwei Zotow-Briefmarken, über deren Qualität hier höflichkeitshalber aber lieber nichts gesagt wird, weil man sonst schimpfen müsste.

An sich ist es ja erfreulich, wenn der Briefmarkenkünstler Zotow mit einer Briefmarke geehrt wird. Aber nicht so. Mit Zotow kommt akute Aktualität ins Spiel. Zotow ist nämlich Ukrainer, er ist 1881 in der ukrainischen Stadt Charkow geboren und 1953 als Exilant in Buenos Aires, Argentinien, gestorben. Die Russen haben den Ukrainer Zotow vereinnahmt, russifiziert.

Was ist da zu tun? Wenn man als Protest den ganzen Bestand der Zotow-Briefmarken einstampfen, verbrennen würde, würde man Putin beleidigen.

Putin würde toben und Liechtenstein den Gashahn zudrehen.

Freuen würden sich allenfalls vereinzelte Briefmarken-Käufer, die sensationslüstern und spekulationsgierig darauf hoffen, dass nicht alle Briefmarken den Weg nach Buchs in die Verbrennungsanlage finden.

Sie erinnern sich noch an die Briefmarkenvernichtung im Jahre 1980. Landtag und Regierung haben im April 1980 beschlossen, die für die Sommerolympiade in Moskau vorgesehene Briefmarke angesichts der militärischen Intervention der Sowjetunion in Afghanistan nicht herauszugeben. Einige Serien dieses Wertzeichens sind, auf was für Wegen auch immer, der Vernichtungsaktion entronnen.

**Robert Allgäuer**

Schalunstrasse 17, Vaduz

### Verfassungskonform nicht gleich fair

Der Staatsgerichtshof hat entschieden, dass die WinWin90-Initiative von Nikolaus Frick verfassungskonform ist und somit zur Unterschriftensammlung kommen kann.

Monatelang hat die Regierung, zusammen mit Personalvertretern von den Staatsbediensteten und den anderen Anschlüssen der PVS, um eine Lösung für die dringende Sanierung der Pensionskasse gesucht. Es wurden Experten zugezogen und Kompromisse mussten gefunden werden –